

# Bimovie – eine Frauenfilmreihe

## Pressekontakt

für Interviewanfragen und Freikarten zur Eröffnung am 3. November  
Katrin Gebhardt-Seele | 0172 / 44 26 199

---



**Bimovie 28**  
Eine Frauenfilmreihe

[www.bimovie.de](http://www.bimovie.de)

**03. - 9.11.2022**  
**Kino Neues Maxim**  
Landshuter Allee 33, 80637 München

Gefördert von:  
Landeshauptstadt München Kulturreferat  
FILMSTADT MÜNCHEN  
KulturLaden Westend  
NEUES MAXIM KINO  
Medienpartner: artechock Filmmagazin

München, 20.10.2022

## PRESSEMITTEILUNG

### Bimovie 28 – Eine Frauenfilmreihe

03. – 09. November 2022

Kino Neues Maxim | Landshuter Allee 33 | 80637 München

## Programm

Die Begeisterung für Filme von, über und für Frauen treibt uns jedes Jahr an, die schönen, bizarren und besonderen Filme herauszugreifen und im Rahmen von **Bimovie – Eine Frauenfilmreihe** im Kino Neues Maxim zu präsentieren. Im Jahr 2022 erzählen unsere Funde von Solidarität, Erinnerung und Aufbruch.

Los geht's mit **Sweetheart** und einem Sommerurlaub mit der Familie. Mit ihrer alleinerziehenden Mutter und dem Rest der unerträglichen Sippe soll die 17-jährige AJ die nächsten sieben Tage ohne Internet in einem öden Caravan-Ferienpark an der britischen Küste verbringen. AJ bereitet sich mental auf die schlimmsten Tage ihres Lebens vor. Erst die Begegnung mit Rettungsschwimmerin Isla sorgt für eine unerwartete amouröse Kursänderung.

**Loving Highsmith** gewährt uns einen Einblick in das Leben der berühmten Schriftstellerin. Während ihre Verfilmungen ein riesiges Publikum erreichen, hält die Meisterin des psychologischen Thrillers ihr Privatleben sorgfältig unter Verschluss. Auf Basis ihrer Tage- und Notizbücher, die im Herbst 2021 zum ersten Mal veröffentlicht wurden, erzählt Regisseurin Eva Vitija in ihrem Dokumentarfilm von Highsmiths bisher verborgen gebliebenen Lieb- und Leidenschaften.

In Magnus Gertens einfühlsam erzähltem Dokumentarfilm **Nelly & Nadine** begleiten wir Nellys Enkelin auf den Spuren der großen Liebe zweier Frauen, die zeit ihres Lebens ihren Namen nicht zu nennen wagte. Nelly und Nadine verlieben sich am Weihnachtsabend 1944 im Konzentrations-

lager Ravensbrück Hals über Kopf ineinander. Da Nelly kurz nach ihrer Begegnung in ein anderes Lager verlegt wird, scheint das Liebesglück zunächst zum Scheitern verurteilt. Doch den beiden Frauen gelingt es, die Schrecken der Lager zu überleben und sich nach dem Krieg wiederzufinden. Ein Film über eine innige lesbische Liebe und die Wichtigkeit persönlichen und kollektiven Erinnerns.

**How The Room Felt** ist ein intimes Porträt aus Georgien über Fürsorge und Solidarität, das Mut macht! In vielen Bereichen ausgeschlossen, teilweise sogar von Gewalt bedroht, so erlebt eine Gruppe junger lesbischer Frauen und queerer Personen im georgischen Kutaisi den Alltag. Dem setzen sie ihre Wahlfamilie entgegen. Sie teilen Wohnraum und Alltag und lassen sich das Recht auf Entspannung und Selbstbestimmung nicht nehmen.

Aus aktuellem, traurigem Anlass zeigen wir **Be my Voice**, ein Film über die Journalistin Masih Alinejad. Die Filmemacherin Nahid Persson begleitet Masih Alinejad auf ihrer Mission gegen Hijab-Zwang, Unterdrückung und strukturelle Benachteiligung von Frauen im Iran. Fast täglich bringt die Aktivistin dabei gravierende Gräueltaten des ultra-konservativen Mullah-Regimes an die Öffentlichkeit und sich dadurch selbst in Gefahr. Doch trotz täglicher Drohungen gegen sie und ihre Familie ist Aufgeben für Masih Alinejad keine Option.

In **Wut auf Kuba verspürt die** junge Marlene immer mehr den Drang, aus ihrem Alltag, ihrer Rolle als Mutter und Gelegenheitsjobberin auszubrechen. Als sie der eigensinnigen Sonne über den Weg läuft, scheint die Gunst der Stunde gekommen. Marlene lässt sich mitreißen von Sonnes gleißender Energie und beginnt ihre Ausbruchsfantasien in die Tat umzusetzen. Doch die Auseinandersetzung mit sich selbst lässt Kindheitserinnerungen aufscheinen und rührt an traumatischen Erfahrungen. Und damit kommt die Wut.

Die leichte Stummfilmkomödie **Flickan i frack** ist ein früher Cross-Dressing Klassiker aus dem Jahr 1926. Als die junge Katja im Frack ihres Bruders zum Abschlussball geht, löst sie in ihrer Kleinstadt einen ziemlichen Skandal aus! Heiter und mit Tiefgang erzählt die Regisseurin Karin Swanström von Widerstand gegen Konformität, Feminismus und dem lustvollen Spiel mit Geschlechterrollen – **mit Live-Musikbegleitung von Michaela Dietl**.

Der Dokumentarfilm **Bettina** erzählt aus dem zerrissenen Leben der gleichnamigen Liedermacherin: Von einem Kind, das Stalin glühend verehrte über eine junge Teenagerin, die mit ihren Liedern, die Gesellschaft mitgestalten möchte, hin zu einer leidenschaftlichen Künstlerin mit einer unerschütterlichen humanistischen Haltung. Der Film gibt einem neuen Publikum die Chance, die Liedermacherin Bettina Wegner zu entdecken, die eigentlich immer nur Liebeslieder singen wollte, und es wie keine andere verstand, in ihren Liedtexten das Politische mit dem Privaten zu vereinen.

### Informationen

Das gesamte Programm, alle Filmbeschreibungen, Fotos und Infos zu Preisen und Vorführzeiten finden Sie unter [www.bimovie.de](http://www.bimovie.de)  
[www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe](https://www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe)

### Eintritt

Einzelkarte 9,00 €  
4er Block 34,- € (ohne Flickan i frack)  
Flickan i frack mit Live-Musik 12,- €

### Veranstalter | Förderer

Bimovie wird veranstaltet von den Geierwallis, Mitglied im Verein Filmstadt München e.V. und in Zusammenarbeit mit dem KulturLaden Westend, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.